

**Dienstag, 20.09.2016**  
Exkursionstag

<b>8:00 – 8:45</b>	<b>Frühstück</b>
<b>9:00 – 15:00</b>	<b>Exkursion mit Lunchpaket</b>
9:30-10:15	<b>Turów</b>
11:00-12:00	aktiver Bergbau in Poland <b>Umgebung von Frýdlant</b>
13:00-14:00	Bergbau-Auswirkungen in CZ <b>Berzdorfer See</b>
14:30	abgeschlossene Revitalisierung Zurück am IBZ Marienthal
<b>15:00 – 16:00</b>	<b>Klärung weiterer Zusammenarbeit</b> <b>Prof. Löhr</b> <b>Verabschiedung</b>

Das **IHI Zittau** verknüpft die eigene wissenschaftliche Expertise mit der seiner strategischen Partner: Die **Adam Mickiewicz Universität in Poznań** sowie die **Mongolische Nationaluniversität in Ulaanbaatar**. Verstärkt wird es durch die Leibniz-Gemeinschaft in Sachsen: dem **Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) in Dresden** sowie dem **Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz**. Weitere Partner sind die **Technische Universität Liberec** und die **Universität J.E. Purkyně in Usti n.L.**

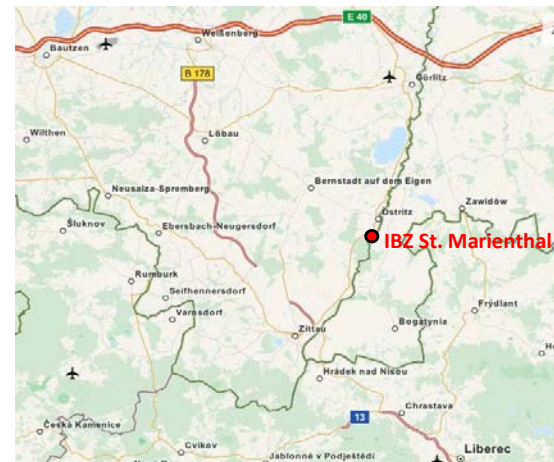


**Anmeldung**

Rückmeldung über Teilnahme bitte bis zum 02.09.2016 an:  
Melanie Fletcher  
[melafletcher@gmail.com](mailto:melafletcher@gmail.com)

**Veranstaltungsort**

IBZ St. Marienthal,  
St. Marienthal 10, 02899 Ostritz



**Kontakt:**

Internationales Hochschulinstitut Zittau  
Cornelia Burmeister  
[Cornelia.burmeister@tu-dresden.de](mailto:Cornelia.burmeister@tu-dresden.de)  
Tel.: +49 3583 61-2717

## Open Minded – Open Mining: Revitalisierung von industriell devastierten Landschaften

19. – 20. September 2016  
IBZ St. Marienthal, Ostritz

## Veranstalter und Hintergrund

Das **Internationale Hochschulinstitut (IHI) Zittau** organisiert eine Tagung\* in Kooperation mit dem **Akademischen Koordinierungszentrum der Euroregion Neiße (ACC)** mit Unterstützung des **Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds**.

Das Symposium tauscht verschiedene disziplinäre Ansätze, Erfahrungen und Forschungsperspektiven zu Bergbaufolgelandschaften und industriell devastierten Landschaften in einem internationalen Kontext aus. Es werden „gute Praxis“ Beispiele aus verschiedenen Ländern diskutiert und Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt. Der Fokus liegt auf der interdisziplinären Sichtweise in peripheren Grenzlagen. Als Beispiel wird das Dreiländereck Deutschland, Polen und Tschechien behandelt und mit Erfahrungen aus der Mongolei verglichen.

Das Thema ist aktueller denn je:

Die Energiewende ist in Deutschland beschlossen – die Braunkohle wird als Brückentechnologie gehandelt.

In der Tschechischen Republik setzt man auf Kernenergie statt Braunkohle und hat die Erweiterung der Tagebaue quasi zum Stillstand gebracht.

Polen hingegen setzt weiterhin stark auf den fossilen Energieträger und betreibt vielerorts eine Ausbreitung der Tagebaue – mit Umweltauswirkungen bis in die Nachbarländer.

Was bleibt nach dem Bergbau übrig? Reicht es, alle devastierten Landschaften zu Freizeitgebieten umzugestalten, um der Region und Bevölkerung eine neue Perspektive zu geben? Wie kann die Transformation gut begleitet werden?

Basierend auf den verschiedenen Problemen, Erwartungen und Strategien in diesen Regionen werden offene Forschungsfragen identifiziert.

\*Förderung erfolgt aus dem Förderprogramm der Internationalisierung des Zukunftskonzeptes der TU Dresden zur Etablierung strategischer Hochschulpartnerschaften. Die Finanzierung des Zukunftskonzeptes der TU Dresden erfolgt aus Mitteln der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder.

## Programm

**Montag, 19.09.2016**  
**Allgemeiner Teil**

**10:00-10:30**

**Begrüßung und Einführungsvortrag**  
**TUD/Internationales Hochschulinstitut (IHI)**  
Professor Dr. A. Löhr

**10:30-11:00**

**Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR)**  
Professor Dr.-Ing. W. Wende:  
"Gegenwärtiger Stand von Tagebaukonzepten und ökologischer Raumplanung"

**11:00-11:30**

**Universität Adam Mickiewicz (UAM)**  
Professor Dr. J. Sójka:  
"Tagebaue in Polen: Welche Perspektive sollte überwiegen?"

**11:30-12:00**

**TU Liberec (TUL)**  
Professor Dr. Ing. M. Žižka, Ph.D.:  
„Systemzugang zur Revitalisierung der Brachflächen in Tschechien“

**12:00-13:00 Mittagspause**

**13:00 – 13:30**

**Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz (SMNG)**  
Professor Dr. W. Xylander:  
„Umweltschutz in früheren Bergbauen: Fakten, Konzepte und Perspektiven“

**13:30 – 14:00**

**Universität J. E. Purkyně in Ústí n. L. (UJEP)**  
Doz. Ing. P. Vráblík, Ph.D.:  
„Revitalisierung der Landschaft Nordböhmens im Vergleich mit Deutschland“

**14:00 – 14:15 Kaffeepause und Wechsel zu den Tandems**

**Montag, 19.09.2016**  
**Vertiefte Diskussion in Tandems**

**14:15 – 15:15**

**1. Moderiertes interdisziplinäres Tandem**  
Die Idee der ökologischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Revitalisierung von Bergbaufolgelandschaften in der Wojewodschaft Großpolen  
Initiatoren: Dr. M. Poprawski, M. Mękarski, Dr. K. Fagiewicz, UAM Poznań

**2. Moderiertes interdisziplinäres Tandem**

Informationssystem für Entscheidungshilfe der von Bergbau beeinflussten Landschaft  
Initiator: Doz. Ing. J. Šembera, Ph.D., TU Liberec

**15:150 – 15:45 Kaffeepause**

**15:45 – 16:45**

**3. Moderiertes interdisziplinäres Tandem**  
Soziale, ökonomische und ökologische Transformation von Bergbaufolgelandschaften  
• Nachhaltiger Rückbau von Kohlebergbau in Westeuropa  
Initiator: Dr. E. Burkatzki,  
• Die städtische Dimension – Effekte für Städte in Bergbaufolgegebieten  
Initiator: Professor Dr.-Ing. R. Knippschild, IÖR/IHI Zittau

**4. Moderiertes interdisziplinäres Tandem**

Klima und Landschaft  
Initiator: Professor Ing. J. Vráblíková, CSc., UJEP

**16:45 – 17:45**

**Ergebnisse und Schlussfolgerung der Tandems**

**18:00 Abendessen**

**20:00 Weinverkostung**

**Moderatoren:** Cornelia Burmeister, Albert Löhr, Jan Šembera,